

bedeutenden Theil des Materials ist für das Heft in Aussicht
genommen. Dr. Dopsch soll nach Belgien, eventuell Nordfrankreich, Hol-
land, England gehen. Werden die Vorarbeiten dafür auch noch einige
Theil beanspruchen, so wird natürlich auch die kritische Arbeit nicht
müßig stehen. Insofern sich bei einer so weitverbreiteten Publikation
u. bei so wertvollem Material ein bestimmter Termin angeben läßt,
hoffe ich, von keinen äusseren Störungen eintrudeln. Das Druck der
1. Bände des Kardinger Diplome noch im Jahre 1898 beizubringen zu
können.

In Anbetracht des noch nötigen Reisens erlaube ich mir für dieses
Jahr um den bisherigen Credit von 8000 Mark zu ersuchen. Unter
den derzeitigen Arbeitsverhältnissen ist es ein Minimalerfordernis;
wäre ^{nicht} würde es die Förderung der Arbeit dienen, wenn die verfügbaren
Mittel eine Erhöhung auf 9000 Mark gestattet.

Die Herren P. Ehrle an der Vatikanischen Bibliothek u. Arciprete
Fononi in Piacenza haben die Arbeiten von Dr. Dopsch in so wirksamer
u. freundlicher Weise gefördert, daß ich wohl um ihre Empfehlung
im Monumentalvertrage bitten darf.

Wien 1. April 1896.

J. Miklhauser